

DIE BEWOHNER:INNEN IN ZAHLEN

Mithilfe von kleinräumigen Daten des Statistischen Landesamtes Bremen kann man sich einen groben Überblick von der Entwicklung der Bewohnerschaft im Aalto-Hochhaus verschaffen:

Die Gesamtanzahl an Bewohner:innen ist gesunken:

1970: 230 Bewohner:innen
2023: 190 Bewohner:innen

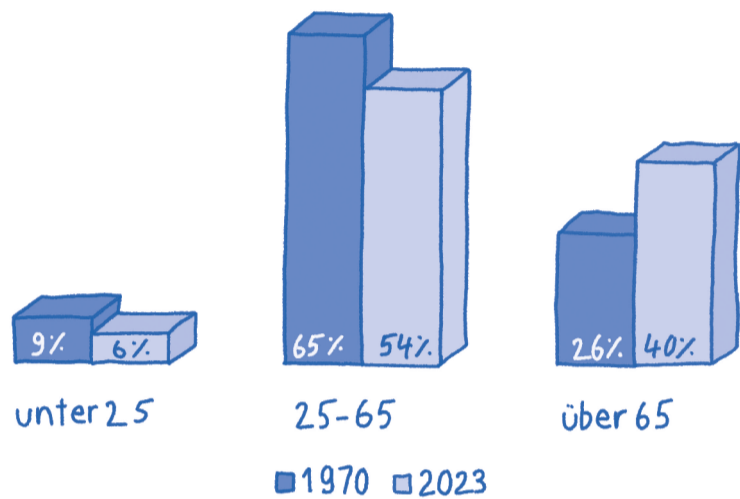
Die Anzahl an Einpersonenhaushalte ist nahezu gleich geblieben und liegt bei rund 80 %.

Die durchschnittliche Wohndauer hat sich ebenso kaum verändert. Sie beträgt 10 Jahre.

Das Durchschnittsalter ist gestiegen:

1970: 51 Jahre
2023: 57 Jahre

Dementsprechend ist der Anteil der jüngeren Personen gesunken, während der Anteil der älteren Personen gestiegen ist (in Prozent):



Viele Bewohner:innen haben sich mit den Plänen und Gedanken von Alvar Aalto zum Aalto-Hochhaus auseinandergesetzt und nehmen diese in ihrem Alltag wahr. Sie schätzen es und freuen sich, in einem durchdachten Haus voller architektonischer Details zu wohnen.

Noch heute ist das Aalto-Hochhaus von großer Bekanntheit. Viele interessierte besichtigen das Gebäude bei den regelmäßig stattfindenden Führungen, die von Rolf Diehl vom VahrReport angeboten werden.

Diese Wertschätzung und das große Interesse, die dem Haus entgegengebracht werden, erfüllt manche Bewohner:innen mit Stolz dort zu wohnen. Und auch unter den Nachbar:innen gibt es Interesse und Neugierde, wie wohl die Wohnungen der anderen geschnitten und eingerichtet sind, sodass es auch schon vorgekommen ist, dass sich untereinander die Wohnungen gezeigt wurden.

BEKANNTHEIT / WERTSCHÄTZUNG

DIE EINGANGSHALLE

Durch die Gestaltung der Eingangshalle sollte den Bewohner:innen eine angenehme Atmosphäre beim Betreten des Hauses vermittelt werden. Diese versuchte Aalto durch den Einsatz von ausgewählten Materialien - vor allem Holz, Keramik und abgerundeten Formen - zu erreichen.

Ursprünglich hatte er eine Pförtnerloge vorgesehen, die beim Bau allerdings nicht realisiert wurde. Die heutige Concierge-Loge wurde erst 1997 nachträglich hinzugefügt.

Die Briefkästen befinden sich heute an der linken Seite in der Eingangshalle. Zu Beginn waren sie jedoch dort zu finden, wo heute die großen Fenster auf der rechten Seite sind. Sie waren damals von draußen zugänglich und wurden wegen wiederholtem Vandalismus nach innen verlegt und durch die Fenster ersetzt. Die breiten Fensterbänke dienen heute manchmal auch als Sitzgelegenheit. Die Wand hinter der Concierge-Loge diente lange Zeit über als Abstellfläche für die Rollatoren der älteren Bewohner:innen.

DIE ERDGESCHOSSFLÄCHEN

Nach Aaltos Plänen sollten sich in den weiteren Räumen im Erdgeschoss kleinere Läden und Büros befinden sowie ein Raum für Kinderwagen. Im Laufe der Zeit hatten diese Räumlichkeiten unterschiedliche Nutzungen: eine Altentagesstätte der AWO, ein von den Bewohner:innen gern genutzter Friseursalon oder das Hausmeisterbüro. Vor kurzem ist das Servicebüro Vahr der Gewoba in die Räumlichkeiten gezogen.



Es gibt unterschiedliche Arten, wie die Bewohner:innen ihren Weg ins Aalto-Hochhaus finden.

So gibt es Personen, die das Aalto-Hochhaus schon zuvor kannten und ganz gezielt dorthin ziehen wollten, zum Beispiel wegen seiner besonderen Architektur oder seiner Lage. Diese Personen kontaktierten die Gewoba direkt und stellten dort ein Wohnungs-gesuch.

Bei manchen Gesuchen kann es dabei zu längeren, teilweise jahrelangen Wartezeiten kommen, da die Suchenden besondere Wünsche haben: Die Wohnung sollte einen bestimmten Grundriss haben oder käme nur ab einer bestimmten Etage infrage. Die Wohnungen in den höheren Etagen erfreuen sich wegen des Ausblicks besonderer Beliebtheit, dort sei die Fluktuation unter den Mieter:innen niedriger.

Anderer Personen gelangten durch Zufall an eine Wohnung im Aalto-Hochhaus, indem sie auf die klassischen Wohnungsinserate in der Zeitung reagierten, die dort von der Gewoba eingestellt wurden.

Schließlich ist und bleibt die Mundpropaganda auch bei der Wohnungssuche für eine Wohnung im Aalto-Hochhaus ein wichtiger Hinweisgeber.

Vor der endgültigen Entscheidung ins Aalto-Hochhaus zu ziehen oder zur Vorbereitung ließen sich manche Personen Führungen durch das Haus geben.

ZUGANG